

Anwendungsmöglichkeiten von Geoinformationen für die Gefahrenabwehr

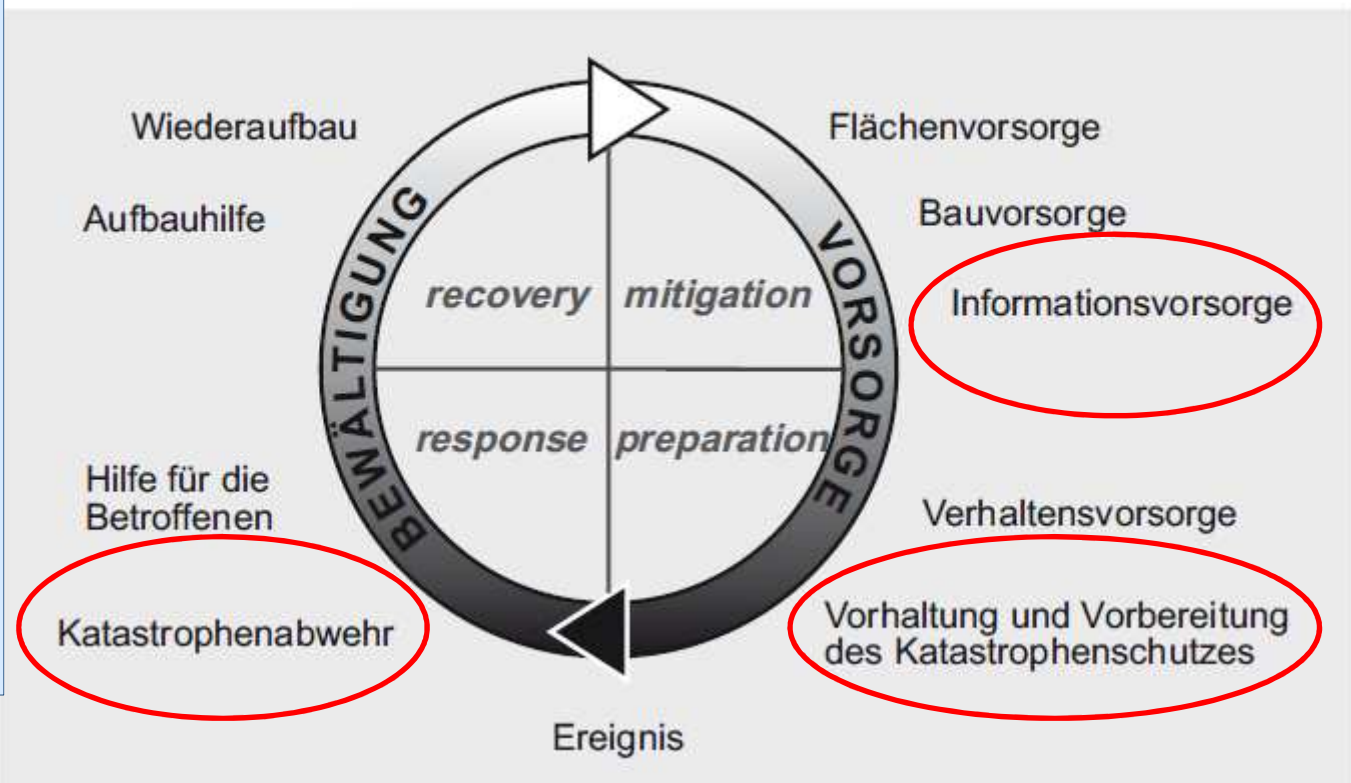
Beispiele für die Zusammenarbeit von Küstenschutz- und Katastrophenschutzbehörden in Schleswig-Holstein

Anwendungsgebiete für den Einsatz von Geoinformationen

Anwendung in verschiedenen Phasen des „Katastrophenzyklus“ bzw. Risikomanagements, z.B.:

- Planung**
(vorbereitender Katastrophenschutz)
- Einsatz**
(Katastrophenabwehr)
- Prävention / Vorsorge**
z. B. Risikokommunikation

Kreislauf des Risikomanagements



Quelle: POHL 2010

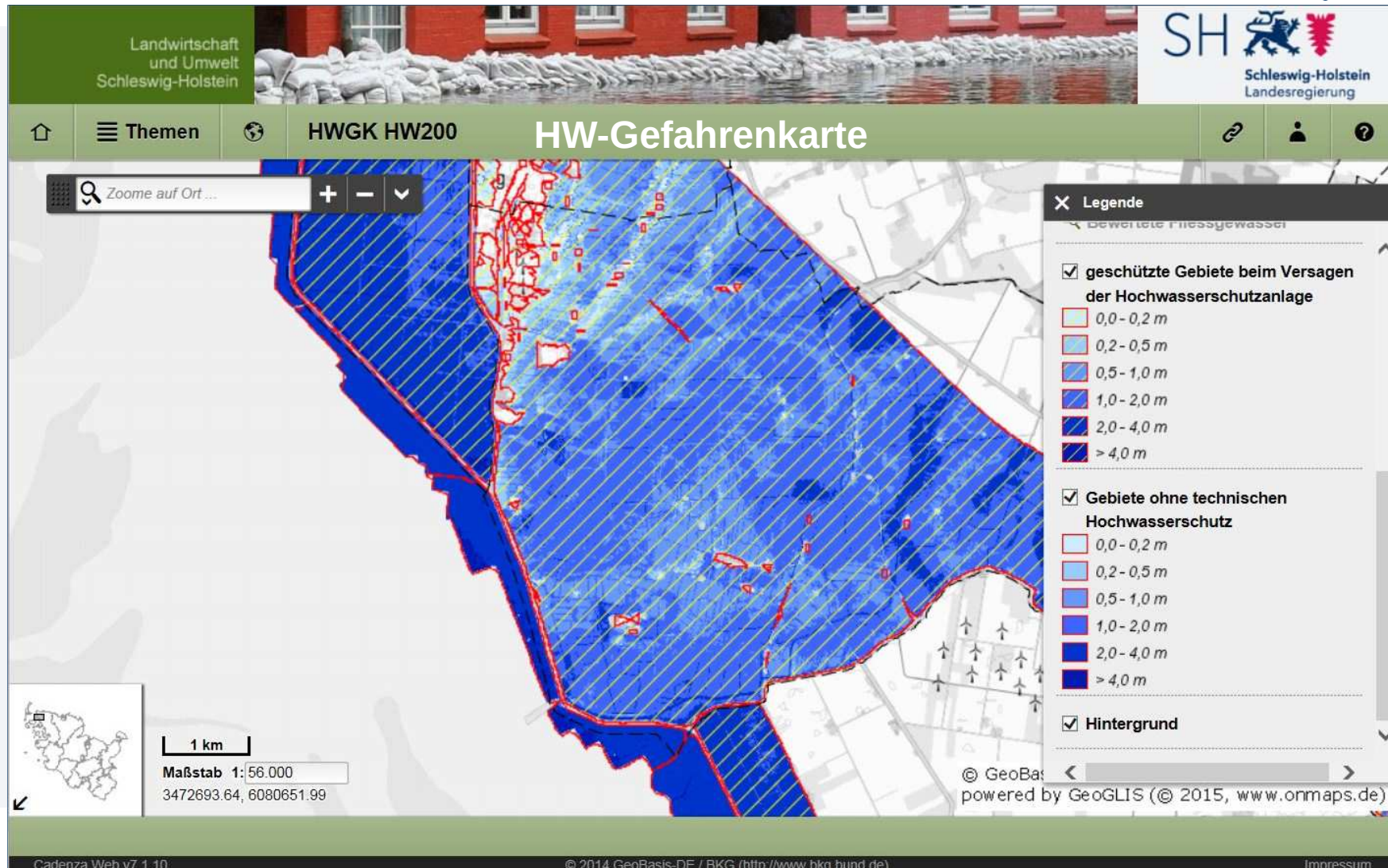
Beispiel Sturmflut: Risikogebiete

Nutzung von Angeboten der Fachressorts (hier: MELUND)

z.B. hochwasserkarten.schleswig-holstein.de



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



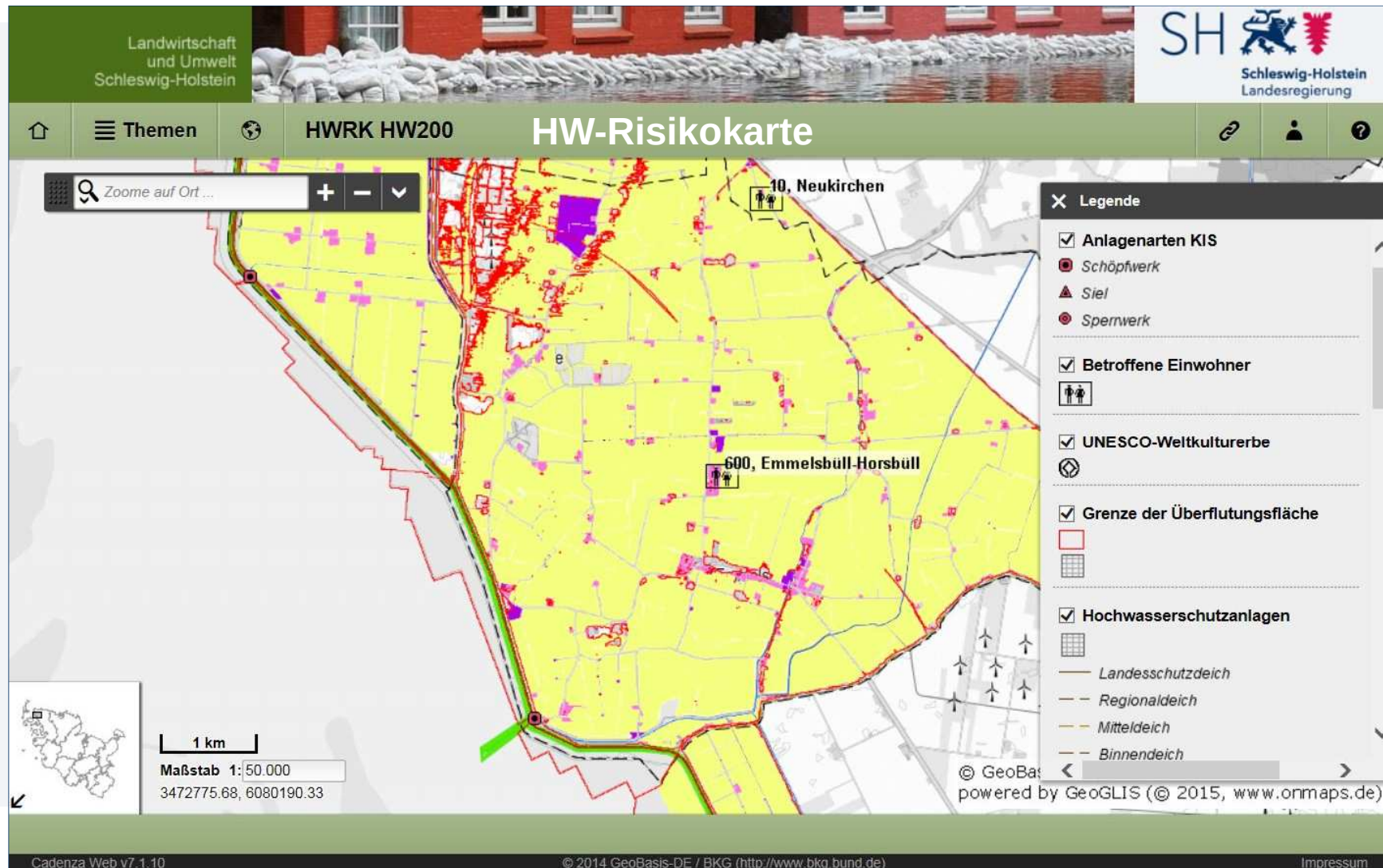
Beispiel Sturmflut: Risikogebiete

Nutzung von Angeboten der Fachressorts (hier: MELUND)

z.B. hochwasserkarten.schleswig-holstein.de



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Planungskarten Gefahrenabwehr Sturmflut: Veranlassung und Zielsetzung

- “Küstenschutz und Katastrophenschutz dürfen nicht getrennt betrachtet werden”
(-> Comrisk-Projekt, SAFECOAST-Projekt)
- EU-Hochwasserrichtlinie: Karten zu Hochwasser-Gefahren und -Risiken
- Hochwasser-Risikomanagement-Pläne => Abstimmung u. a. mit Katastrophenschutz
- Aussagen im Generalplan Küstenschutz S. 49 :
 - „ ...ist in mehreren besiedelten Kögen bereits in der ersten Stunde nach Deichbruch mit hohen Wasserständen bzw. großen Wassertiefen von über einem Meter zu rechnen. Insbesondere in diesen Kögen ist es von Bedeutung, im Fall eines drohenden Deichbruches rechtzeitig Katastrophenschutzmaßnahmen durchzuführen.“
 - „Hinsichtlich der für den Katastrophenschutz wichtigen resultierenden Wassertiefen ist die lokal stark variierende Geländehöhe und das (Nicht-)Vorhandensein von Warften in den Kögen ein weiteres wichtiges Kriterium.“

Planungskarten Gefahrenabwehr Sturmflut: Veranlassung und Zielsetzung

- Sicherheitsüberprüfungen der Deiche und Geodaten, die für den Generalplan und die Hochwassergefahren- und -risikokarten erzeugt wurden, bieten ein großes Potential an Informationen für die Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz
- Ziel: Nutzung der Daten zur Optimierung der Evakuierungsplanung
- Informationen müssen im Krisenfall schnell verfügbar sein:
 - Aufbereitung der Daten in Form von
 - o Karten
 - o Tabellen
 - o digitalen Informationssystemen
- Zielgruppen: Fachleute Küstenschutz **und** Stabspersonal Katastrophenschutz
- Karten und Tabellen sollen:
 - Fachleute und politische Entscheidungsträger bei der Entscheidungsfindung unterstützen: z. B. Veranschaulichung der Dringlichkeit einer Evakuierung
 - das Fachwissen der Experten nicht ersetzen, sondern ergänzen

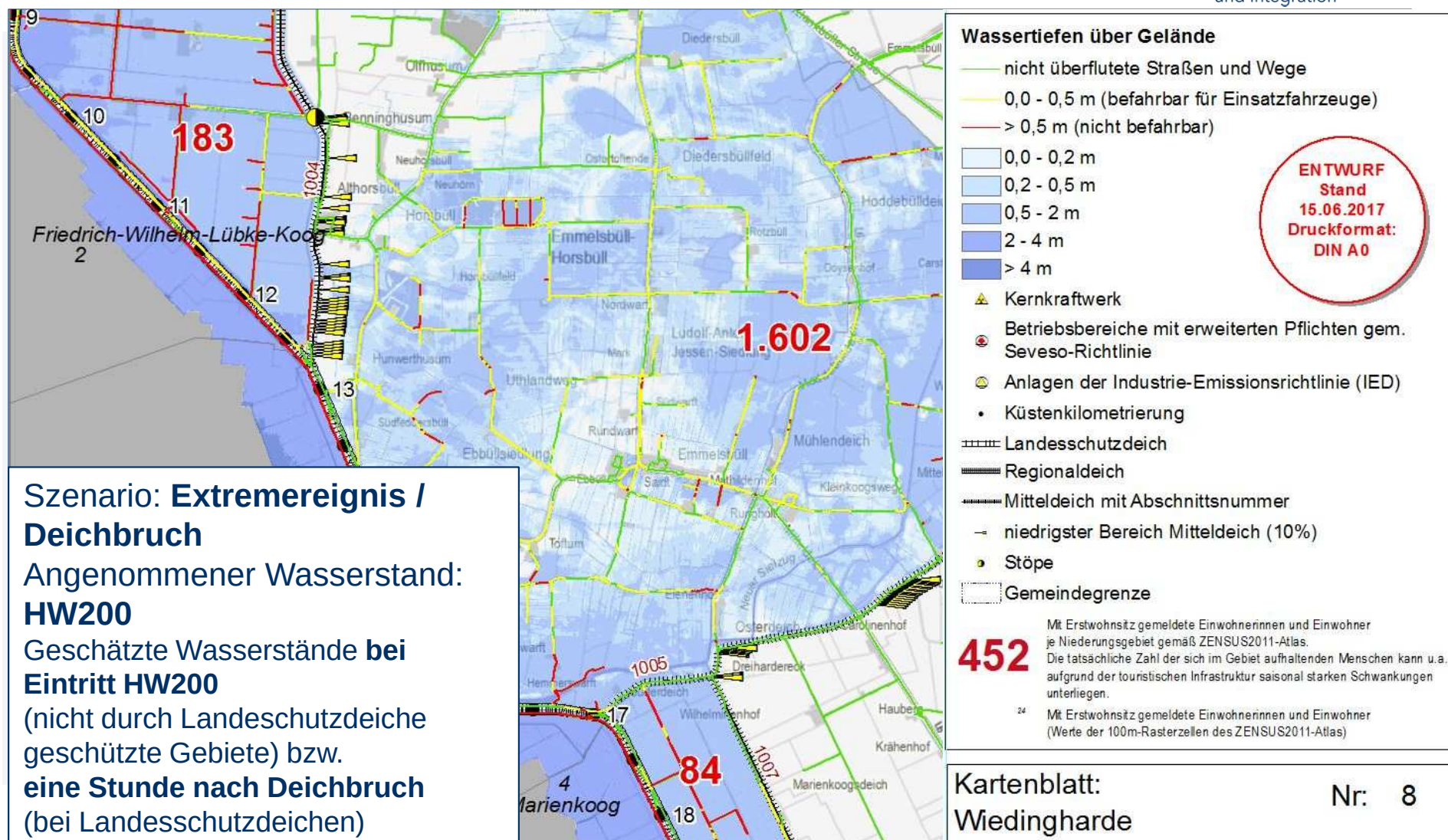
Planungskarten Gefahrenabwehr Sturmflut: Vorbemerkung zum Umgang mit Unsicherheiten und Szenarien

- Planungskarten sind ein Anwendungsbeispiel für die Daten der EG-HWRM-RL
- Die Daten des 1. Berichtszyklus wurden genutzt, um die Wasserstände
 - o 1 Stunde nach Deichbruch / Überflutung
 - o bei Höchstwasserstanddarzustellen
- Die Karten beruhen auf einem Szenario, welches auf einer bestimmten Kombination von angenommenen Rahmenbedingungen beruht (Anzahl Deichbrüche, Breite, Überfallhöhe etc.) -> Erarbeitung der hydrologischen Grundlagen durch den LKN.SH (s. Vortrag auf dem hydrologischen Gespräch 2014)
- Reale Ereignisse können von dem dargestellten Szenario abweichen
- Der Katastrophenschutz muss jedoch bestimmte Annahmen treffen, um planen zu können
- Arbeit mit Szenarien ist die hierfür übliche Methode, um sich der Wirklichkeit anzunähern
- Szenarien und Simulationen dienen als Richtwerte für die Planung der Katastrophen-Abwehrmaßnahmen

Planungskarten Gefahrenabwehr Sturmflut als Anwendungsbeispiel für die Daten der EG-HWRM-RL



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Ermittlung der Einwohner im Risikogebiet

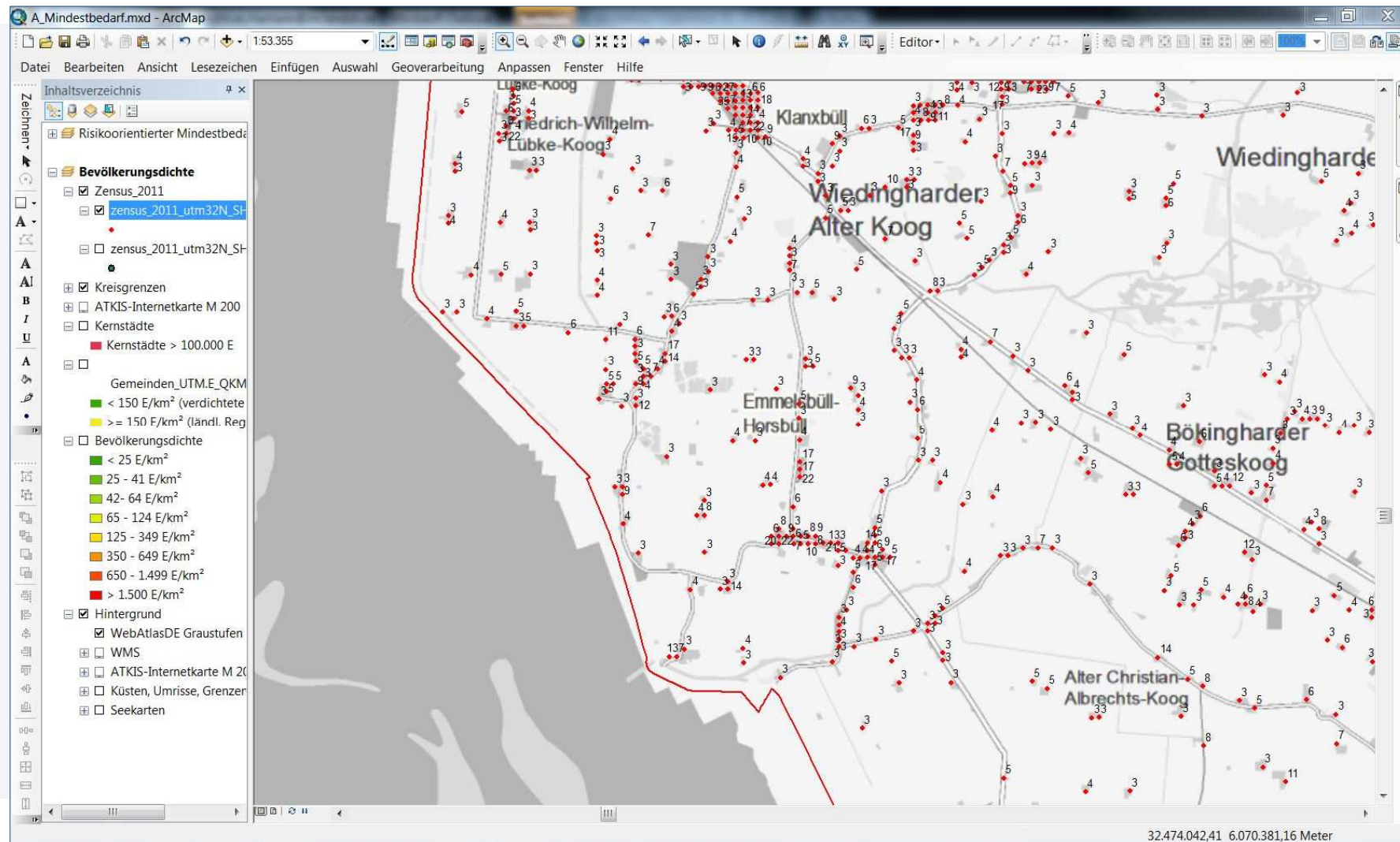
Nutzung der Rasterdaten des ZENSUS2011-ZensusAtlas

<https://atlas.zensus2011.de/>

Aufbereitung der Daten: LKN.SH, Thorsten Dey



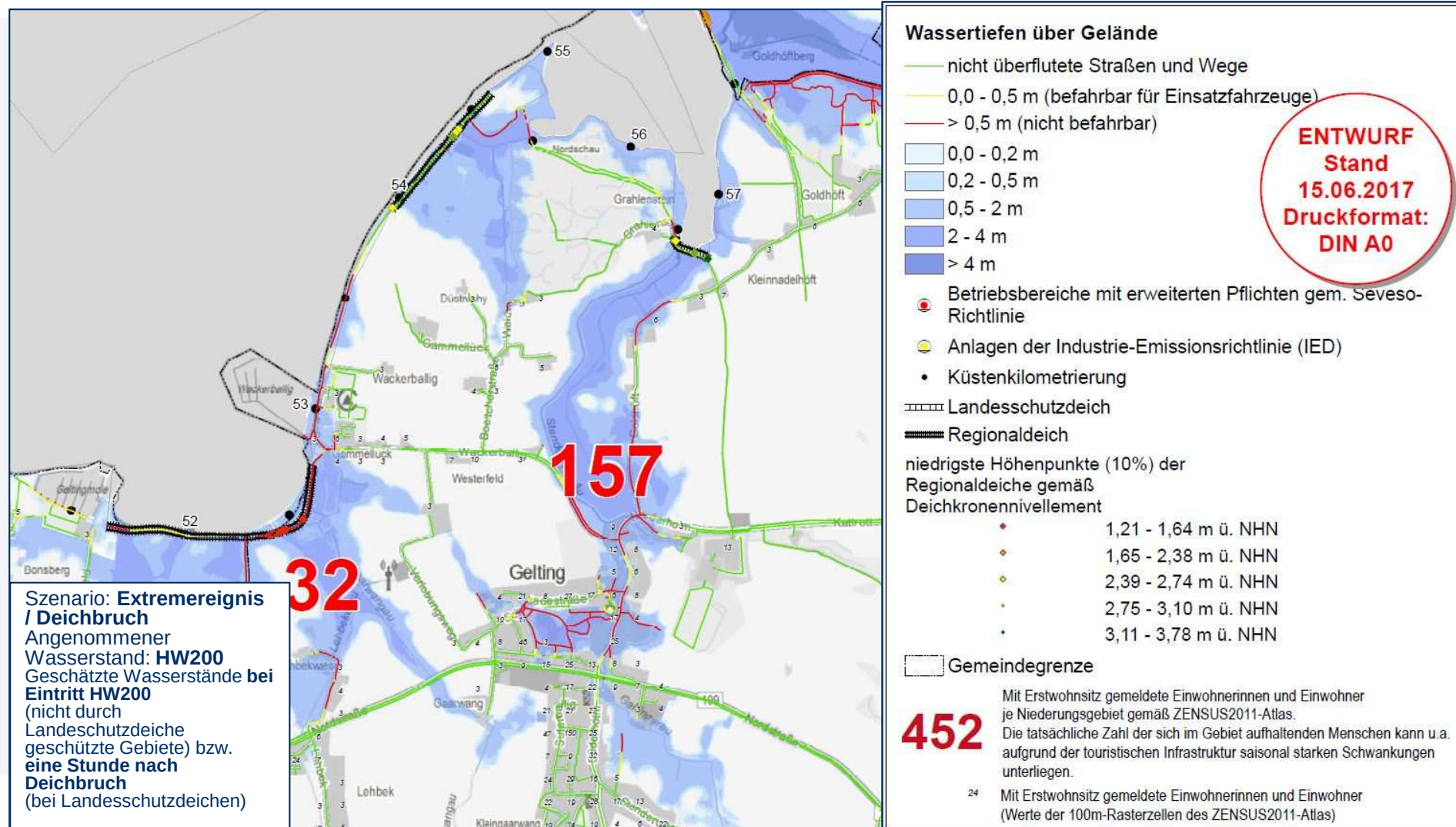
Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Planungskarten Gefahrenabwehr Sturmflut als Anwendungsbeispiel für die Daten der EG-HWRM-RL

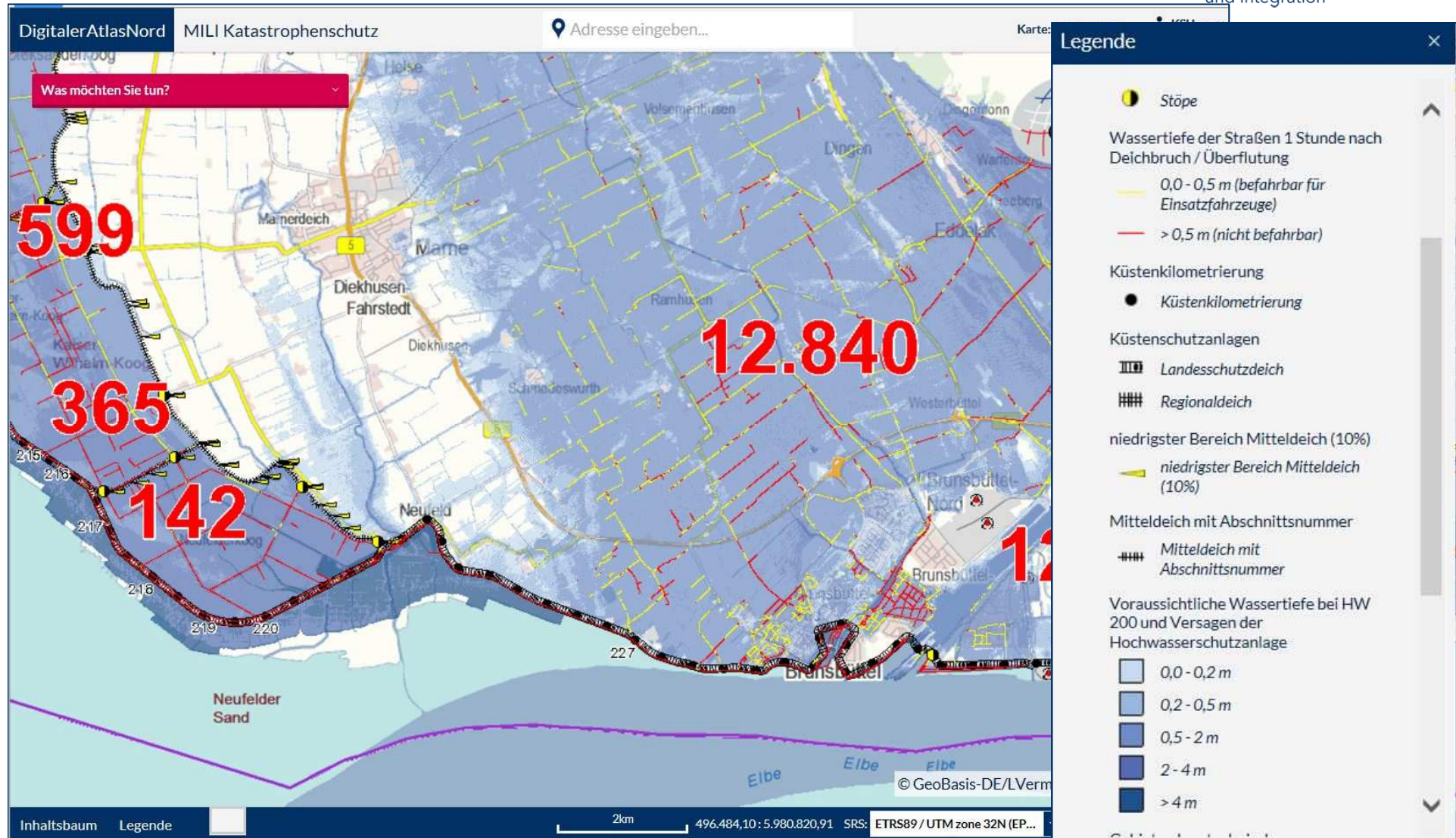


Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Web-gestützte Systeme

Beispiel: Digitaler Atlas Nord, Fachanwendung für den Katastrophenschutz (noch im Aufbau)



Web-gestützte Systeme

Beispiel: Digitaler Atlas Nord, Fachanwendung für den Katastrophenschutz (noch im Aufbau)



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

